

## Pressemitteilung

Udo Kaiser

Pressesprecher

Feldstr. 11, 66620 Nonnweiler

[Kaiser.udo@web.de](mailto:Kaiser.udo@web.de) Fon: 06873/6690402

---

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen / Unser Schreiben vom

UK

17.09.2007

# Mariahütte Mülleimer für die ganze Welt? Bedarf an Giftmüldeponien in Deutschland gedeckt

**Droht Mariahütte zum Mülleimer für die ganze Welt zu werden? Diese Frage beschäftigte die BI- Nonnweiler auf ihrer letzten Arbeitstagung. Eine Teilantwort ist bereits klar:**

**Der Bedarf an unter- und oberirdischen Giftmüldeponien in Deutschland und für Deutschland ist für die nächsten Jahrzehnte restlos gedeckt, so der Pressesprecher der BI, Udo Kaiser:**

Zurzeit gibt es in Deutschland 16 oberirdische Sonderabfalldeponien der Klasse III, also Giftmüll, mit einer „Rest“kapazität von über 60 Millionen Kubikmetern, zum Teil mit unbegrenzter Restlaufzeit. Zusätzlich gibt es noch eine beachtliche Anzahl von unterirdischen Deponien, die bereits heute strengere Umweltauflagen erfüllen.

**Wenn dann trotzdem in Nonnweiler-Mariahütte mit einer neuen Giftmüldeponie viel Geld verdient werden solle, und das sei ja wohl das einzige Ziel der Planer, sei klar, worum es da gehe. Nonnweiler solle offensichtlich in Konkurrenz zu anderen bereits bestehenden Deponien und Verbrennungsanlagen zur Giftmüldeponie Europas und der ganzen Welt werden:**

Einer Statistik des Umweltbundesamtes zufolge hat sich allein der Import gefährlicher Abfälle (ohne andere genehmigungspflichtige Abfälle) von 1995 bis 2005 verachtfacht\*.

Ab Mitte 2007 werden (einer Pressemitteilung\* aus Oberhausen zufolge) nur als Beispiel rund 22 000 Tonnen hochgiftiges Hexachlorbenzol aus Australien um die halbe Welt transportiert, um in Deutschland „entsorgt“ zu werden. Dabei beliefen sich allein die Transportkosten auf rund 15 Millionen Euro. Trotzdem müsse das Geschäft noch lukrativ genug sein, sonst würde es ja nicht getätigt.

Die BI befürchtet, dass bei einer Verwirklichung des geplanten Müllprojektes in Mariahütte Ähnliches geschieht und der Giftmüllimport insgesamt noch weiter zunehme.

„Wir werden aber alle legalen Mittel ausschöpfen und nicht zulassen, dass Nonnweiler-Mariahütte zum Dreckloch Europas und der Welt wird, nur weil einige Geldgeier offensichtlich bereit sind, „zu Lasten der Gesundheit und der Lebensqualität der Einwohner Nonnweilers und der ganzen Hochwaldregion ihre Millionen zu scheffeln,“ so der Vorsitzende der Bürgerinitiative Hans Dieter Emmerich.

„Das wird uns dann gelingen, wenn alle Bürger der Region hinter uns stehen und zumindest durch ihre Unterschrift dokumentieren, dass sie das nicht wollen.“

Verantwortlich für den Inhalt: BI-Nonnweiler, Udo Kaiser, Pressesprecher

\* Unabhängige Nachrichten, Postfach 10 17 06, 46017 Oberhausen, UN 2/2007 Seite 9